

Projektsteckbrief: **Inventory Management**

Auftraggeberin: KBB - Kultur-Betriebe Burgenland GmbH

Ansprechpartner: Stefan Gass - stefan.gass@kultur-burgenland.at

Zusätzlich betreut durch den Leiter der IT-Abteilung Thomas Schieder -
thomas.schieder@kultur-burgenland.at

Ziel des Projekts

Im Vorjahr wurde im Zuge der Lehrveranstaltung Praxisprojekt von den Studierenden des Bachelorstudiengangs Software Engineering und vernetzte Systeme eine Webapplikation zur Verwaltung des Inventars der Kultur-Betriebe entwickelt. Dieses System soll nun weiterentwickelt und um einige Features erweitert werden.

Einzusetzende Technologien

Bestehende Technologien sollen weiterentwickelt werden und beinhalten:

- Backend: Java mit Spring Framework
- Frontend: TypeScript mit Next.js Framework, MUI Component Library
- Datenbank: MariaDB, zur Entwicklung bereitgestellt im Docker-Container

Das Deployment auf den Ubuntu Test- und Live-Webserver übernehmen die Kultur-Betriebe.

Der Source-Code des bestehenden Projekts wird im Zuge des ersten Kennenlern-Meetings vorgestellt und kann in seiner ursprünglichen Fassung hier eingesehen werden:

<https://github.com/StefanGass/InventoryManagement-Backend> und
<https://github.com/StefanGass/InventoryManagement-Frontend>

Anforderungen

Die folgenden Features sollen dem Projekt hinzugefügt werden:

- Das Login-System soll um eine „Angemeldet bleiben“-Funktion (Auto Login, Cookies) erweitert werden.
- Eine universelle Suchfunktion mit Indexierung der Datenbank soll implementiert werden, beispielsweise Hibernate Search.
- Ein umfangreicher Excel-Export der Inventarliste soll implementiert werden, bei dem die Auswahl der zu exportierenden Gegenstände nach verschiedenen Parametern, wie z. B. nach Lieferdatum, eingegrenzt werden kann. Die Auswahl soll als Suchprofil pro Benutzer:in gespeichert und später per Knopfdruck wieder aufgerufen werden können.
- Das System verfügt bereits über eine Funktion zur Filterung der tabellarischen Übersicht der angelegten Inventargegenstände. Die Webapplikation soll sich die ausgewählten Filterkriterien künftig pro Benutzer:in merken. Die Auswahl soll zusätzlich

als Suchprofil pro Benutzer:in gespeichert und später per Knopfdruck wieder aufgerufen werden können. Über einen Button sollen die Filterkriterien jederzeit per Knopfdruck auf den Standardwert zurückgesetzt werden können.

- Einem Gegenstand können derzeit bei der Anlage und auch nachträglich Bilder und Dokumente über eine Upload-Funktionalität hinzugefügt werden. Eine Funktion, durch die der:die Benutzer:in Bilder zusätzlich über die Kamera seines:ihrer Smartphones erstellen und direkt hinzufügen kann, soll implementiert werden.
- Hochgeladene Bilder werden derzeit nur in voller Auflösung im Filesystem abgespeichert und sollen zukünftig zusätzlich als Thumbnails im Dateisystem abgespeichert werden. Im Frontend in der Detailseite sollen dann zunächst immer nur die Thumbnails vom Server geladen werden und erst bei einem Klick auf das entsprechende Bild soll es in voller Auflösung vom Server nachgeladen werden.
- Hinzugefügte Bilder und Dokumente können derzeit nachträglich nicht mehr bearbeitet oder entfernt werden. Eine entsprechende Funktion zum nachträglichen Drehen und Entfernen von Bildern soll implementiert werden.
- Wenn Gegenstände deaktiviert werden, soll dies künftig nach dem 4-Augen-Prinzip geschehen. Das bedeutet, dass deaktivierte Gegenstände zunächst in eine Warteschlange gelangen und erst dann als deaktiviert gelten, sobald ein:e zweite:r Mitarbeiter:in dem Prozess zustimmt.